Zur Nachahmung empfohlen

120 Fachleute beschäftigen sich bei Tagung im Burghof mit Alkoholprävention und HaLT-Projekt

LÖRRACH (BZ). Rund 120 Teilnehmer aus ganz Deutschland und der Schweiz werden am 22. und 23. September zur Fachtagung „HaLT – zur Nachahmung empfohlen" in Lörrach erwartet. Im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums organisieren die Prognos AG und die Burghof GmbH die Tagung in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Suchtprävention Villa Schöpflin. Sie wurde bundesweit ausgeschrieben und richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich der Suchtprävention und Gesundheitsförderung.

An der Fachtagung im Burghof gehe es vor allem darum, die Möglichkeiten erfolgreicher Alkoholprävention aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, schreibt Heidi Kuttle, Leiterin der Villa Schöpflin, in einer Pressemitteilung. Unter den Referenten befindet sich Rolf Hüllinghorst, Geschäftsführer der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen, der auf Erfolgsfaktoren innovativer Präventionskonzepte eingeht. Auch Professor Adams von der Universität Hamburg, Wirtschaftsjurist und „Vater" der Alkopop-Steuer, sowie der Meinungsforscher Klaus-Peter Schöppner von TNS Emnid sind unter den Vortragenden.

Eröffnet wird die Konferenz von der Bundesdrogenbeauftragten und Schirmherrin von HaLT, Sabine Bätzing, die unter anderem neue Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit des HaLT-Projektes vorstellen wird. Staatssekretärin Marion Caspers-Merk nimmt die Einordnung des Projektes im europäischen Kontext vor, ist es doch Teil einer europaweiten Strategie zur Eindämmung von Schädigungen durch Alkohol. Sozialministerin Monika Stolz nimmt Stellung zur Alkoholprävention aus Länderperspektive. Auf die konkrete Bedeutung des Projektes für die Menschen im Landkreis wird Landrat Walter Schneider in einem Grußwort eingehen.

Das im Jahr 2002 von der Villa Schöpflin mit vielen regionalen Partnern – Kinderklinik, Gemeinden, Landkreis, Polizei, Narrengilde, Schule – entwickelte HaLT-Projekt zur Alkoholprävention wurde zunächst im Landkreis Lörrach, danach in einer zweijährigen Modellphase von zehn weiteren Standorten in Deutschland erprobt. HaLT wurde von der Prognos-AG evaluiert und als nachhaltig und effizient bewertet. Besonders das enge Zusammenwirken von Hilfen für Jugendliche mit schwerer Alkoholvergiftung im Krankenhaus mit umfassenden Präventionsmaßnahmen in den Gemeinden und an Festveranstaltungen gilt als Erfolgsfaktor. Das Projekt wird heute schon von 50 Städten und Landkreisen im gesamten Bundesgebiet umgesetzt, viele weitere haben ihre bestehenden Projekte durch HaLT-Module erweitert.

Erfolgreiche Alkoholprävention wird bei der Tagung aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. FOTO: DPA

Mehr als 700 mal hat die Villa Schöpflin das HaLT-Handbuch an Fachkräfte in ganz Deutschland verschickt. Nicht nur Baden-Württemberg, auch Bayern, Sachsen-Anhalt, Berlin und Niedersachsen streben die breite Umsetzung des Projektes in ihrem Bundesland an und haben dafür spezielle Koordinierungsstellen eingerichtet.

Heidi Kuttler und Sabine Lang von der Villa Schöpflin, die im Auftrag des Gesundheitsministeriums für die bundesweite Verbreitung von HaLT verantwortlich sind, freuen sich über den großen Zuspruch für die Tagung. „Die große Resonanz zeigt den großen Bedarf nach praktikablen Konzepten", heißt es in der Pressemitteilung. Zum Abschluss der Veranstaltung ist eine Podiumsdiskussion geplant, an der neben Vertretern auf nationaler Ebene auch Heidi Kuttler und Rudi Kuppinger teilnehmen. Kuppinger ist stellvertretender Leiter des Polizeireviers Lörrach und HaLT-Partner der ersten Stunde. „Das Projekt wurde das, was es ist, durch die Ideen vieler Partner hier im Landkreis. Es lebt von der engen Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen vor Ort, das soll durch die Wahl der Podiumsteilnehmer nochmals deutlich werden", schreibt Kuttler. Die Stadt Lörrach unterstützt die Tagung und trägt die Kosten für die Burghof-Miete.

Infos und Anmeldung unter www.villa-schoepflin.de. HaLT-Projektpartner aus dem Landkreis können kostenlos teilnehmen.